



Katholischer Burschenverein Hahnbach e.V.



Chronik des KBV Hahnbach Das Jahr 1913

Zusammengestellt von Markus Kredler, KM@kbv-hahnbach.de, Stand: 01.12.2003, Irrtümer nicht ausgeschlossen!

12. Januar

Monatsversammlung

- 1.) Nachruf auf den verewigten Prinzregenten Luitpold.
- 2.) Besprechung über Vereinsangelegenheiten.
- 3.) Strobl Johann Wagnersohn v. h. Vereinsdiener pro 1913, also auf 1 Jahr.
- 4.) Die Theaterprogramme für Fasching werden (hektographiert) wurden bei Boes gedruckt
- 5.) Am 9. Februar (cirka) ist Monatsversammlung, am 26. Januar Wanderversammlung bei Platzer.

26. Januar

Wanderversammlung bei Platzer

- 1.) Theateraufführung zu Fasching. Sonntag, 3 Uhr Hauptprobe (Kindervorstellung um 1/8 Uhr, Montag 1/8 Uhr (für die Mitglieder u. außerordentliche.)
- 2.) Am 27.1. geburtstagsfest des deutschen Kaisers - patriotische Ansprache: Hoch auf den Kaiser und den neuen Prinzregenten. (patriotische Lieder.)

Faschingstheater 1913

Das Faschingstheater ist vorüber. Sämtliche Spieler leisteten Gutes, einige Hervorragendes. Bester Wille war vorhanden. "Das liderliche Kleeblatt" gefiel recht gut, ebenso die Pantomime "Beim Friseur Schneidig!"

16. Februar

Monats-Versammlung

- 1.) Theaterspiel zu Fastnacht: Anerkennung u. Dank. (Sonntag, 3 Uhr Hauptprobe als Kindervorstellung, 1/8 Uhr abends Publikum, Montag 1/8 Uhr abends für unsere Mitglieder und soweit Platz für das Publikum.
- 2.) Empfehlung der "Oberpfalz" und der "Obstbankblätter".
- 3.) Bemerkenswertes aus dem Burschenblatt.
- 4.) Lebensabriß des lieben Adolf Kolping. (geb. 1813, Pr. 1845, gest. 1868) seine Ziele: Kolpingslied, Brüderlicher Verkehr, Harmonie
- 5.) Bühnenangelegenheit – Fahnenweihe.

23. Februar

- 1.) Vereinsangelegenheiten, besonders Podium: Eigentum des Vereins. "Post".
- 2.) Fahnenweihe - Fahne - Fahnenbänder - Bestellung - Finanzfragen.
- 3.) Theater am Ostermontag - Weißen Sonntag "Lura" B. V. V.

6. April

Aus dem Protokollbuch:

- 1.) Zum Fahnenjunker wird mit Stimmenmehrheit (28) gewählt: Winter Xaver, Zimmermannssohn v. h. Die Begleiter sind: Ruppert Peter, Schreiner (18), Böhm Johann, Zimmermann (15)
- 2.) Schriftführer ist: Bossert Martin, Wagnerssohn v. h. (17)
- 3.) Zur Fahnenjungfrau wird gewählt: Anna Siegert, Posthalterstochter (21).
- 4.) Infolge Ausscheidens eines Mitgliedes rückt Berger Johann zum Ausschußmitgliede vor. Iberer Johann vertritt bis auf weiteres den durch Krankheit verhinderten Michael Epp.

13. April

Aus dem Protokollbuch:

- 1.) Infolge Rücktrittes des bisherigen Vorstandes Wendelin Trösch, Elektrikers, ist eine Ergänzungswahl notwendig. Die Wahl galt bis zum Ablaufe dieser Wahl-Periode (Januar 1915). Zum Vorstände ward gewählt: Kotz Johann Baptist mit 28 von 34 Stimmen. Zum Kassier: Kotz Johann, Vizemesner mit 26 von 33 Stimmen.
- 2.) Durch Abstimmung wird festgesetzt:
 - a) mit 21 Stimmen von 31, daß die Unterhaltung nach dem Zapfenstreich "auf der Post" frei soll.
 - b) mit 13 Stimmen Mehrheit, daß der Bierausschank auf dem Festplatze den gastwirten Huber-Platzer übertragen wird. da diese nicht annehmen, kommt an die reihe die Gastwirtschaft Ritter mit 10 Stimmen. Ritter nimmt den Auftrag an.
Ritter-Stern erhielten 1 Stimme,
Ritter-Kotz erhielten 2 Stimmen,
Huber-Heldmann erhielten 1 Stimme,
Ritter-Platzer erhielten 2 Stimmen,
Post erhielt 2 Stimmen
(1 Stimme ungültig)
- 3.) Das Festmahl ist auf "der Post".
- 4.) Die Sammlung sollen vornehmen: Der Vorstand, der Kassier und der Schriftführer. Die Sparkassen-Einlage ist nach dem Saldo vom 1.1.1913 258,35 M. Der Zins bis 1.5. 1913 4,20 M. Macht 362,55 M. Der Betrag der Kasse ist 294,93 M. Insgesamt: 657,48 M.
- 5.) Es sollen 3-4 Triumphbögen errichtet werden.
- 6.) Die Vereinstafeln werden in Auftrag gegeben, den Schreibern Wenkmann Georg, Huber Josef und Huber Johann.
- 7.) Den Verkauf der Erinnerungsfestzeichen besorgen die Vereinsdiener Strobl 1 und Strobl 2, Gollg Johann und Kummert. Nur Besitzer dieses Festzeichens dürfen den Festplatz betreten.
- 8.) Wegen der Musik soll der Vorstand ins Benehmen treten mit "Türmer" Huber. 16x 11 Mark - 9x 3 Mark Zapfenstreich.
- 9.) Für die Vereinsabzeichen wird Altsilber von der Mehrzahl bevorzugt.
- 10.) Für die Fahnenweihe werden folgende Ausschüße gebildet:
 - a) Finanz-Kommission: Vorstand-Kassier-Schriftführer
 - b) Bau- und Ausschmückungs-Kommission; Tribüne vor dem Rathaus, Festsaal, Festplatz (Letzteres Sache des Wirtes) Podium für die Musik: Winter Xaver, Kotz Hanni.
 - c) Begrüßungs-Kommission: 12 Mann oberes Tor, 4 Mann darunter, 1 Radfahrer.
 - d) Ordnungs-Kommission
 - e) Fest-Komitee.
- 11.) In den Verein werden aufgenommen: Gold Johann, Rösl Michael, Siegert Johann, Bauer Konrad, Kotz Georg.
- 12.) Der Verein beteiligt sich an der Fahnenweihe in Wolfsbach bei Ensdorf am 18. Mai.

27. April

Aus dem Protokollbuch:

Maximilian Knerr, Pfarrer, Johann Baptist Kotz, Martin Bosser, Johann Kotz.
Beratungen am 27. April 1913.

- 1.) Die Mitglieder unseres Vereines, des Veteranen- und Krieger- und Feuerwehr-Vereines dahier, sowie des Paten-Vereines, erhalten die Erinnerungs-Festzeichen umsonst.
- 2.) Die neuen Vereinszeichen sollen unsere ordentlichen Mitglieder umsonst erhalten. Nach der Fahnenweihe ist über diesen Punkt nochmals Beratung zu pflegen, wegen eventueller, teilweiser Entschädigung.
- 3.) Kostenlos für alle: Die Tafeln für die sich beteiligenden Vereine sind aus Pappe zu fertigen und festigen mit Druckbuchstaben. Die betreffenden Schreiner machen den Stiel.

4.) Zu bestellen sind:

a) Dekorationspapier für 6 Triumphbögen, fünf Karton: "Willkommen".

5.) An der Fahnenweihe in Ehenfeld und am Feste in Kelheim können wir uns leider nicht beteiligen.

6.) In das Festkomitee wurden folgende Mitglieder gewählt:

- Der Vorstand

- Der Schriftführer

Berger, Bauer, Iberer, Biehler, Schatz/Kötzersricht, Gerlach, Kederer, Bosser Johann, als Radfahrer; Kotz Georg, Ertl Otto, Winter Josef, Stein Hanns, ferner; Geiler Michael, Schober Thomas, Strobl Johann, Vereins-Diener

7.) Die Fertigung der Vereinsbilder wird dem Fotografen Gold in Sulzbach übertragen.

8.) Die Verteilung der Festgäste, welche sich zum Festmahl angemeldet haben, wird ungefähr diese sein:

Post: 80-85

Platzer: 15

Mock: 15

Fischer: 15

Ritter: 15

Stern: 15

Summa cirka 160 Personen. Von unserem Vereine beteiligen sich ca. 20 (darunter auch die Festjungfrauen). bis heute sind 117 Teilnehmer bestimmt angemeldet. 43 sind schätzungsweise angesetzt.

$97+20=117+43=$ summa 160

Am Ostermontag u. weißen Sonntag wurde aufgeführt: "Lura, der Kaminfeger von Burghausen". Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten mit Gesang u. die Posse: "Der Bauer als König Herodes". (Verlag Esser) Die Aufführung ist gut gelungen. "Lura" gefiel dem Publikum sehr, besonders auch wegen der schönen Kostüme, welche vom kath. Burschenverein "Mang-Reuth" Postgars II, entlehnt worden waren, um 25 M. für 2 Spiele.

4. Mai

Aus dem Protokollbuch:

Maximilian Knerr, Pfarrer, Johann Baptist Kotz, Josef Kotz, Martin Bosser, Georg Bauer.

Beschlüsse gefasst in der Versammlung vom 4. Mai 1913.

- 1.) Die Eingabe an die Marktgemeindeverwaltung ist zu fertigen.
 - 2.) Einzuladen sind: H.H. Benefiziat, und Herr Hauptlehrer Weigl.
 - 3.) Beim Festessen sind frei: Die Festjungfrauen und der Fahnenjunker samt den Begleitern, sowie die Fahnensektion des Patenvereins.
 - 4.) Knaben sollen beim Zapfenstreich Lampions tragen.
- Zur Zeit: 63 ordentliche Mitglieder und 28 außerordentliche.
- 5.) Schober Thomas, Kederer und Lobenhofer werden in den Verein aufgenommen.
 - 6.) Die 2 notwendigen Kissen besorgt Kotz Hanni, dieselben sind mit einem Überzug zu versehen.
 - 7.) Ein eingehendes Programm über den Festakt am Marktplatz ist auszuarbeiten.
 - 8.) Die Route des Festzuges wird festgestellt: Oberer, unterer Markt mit Seitengassen
 - 9.) Geiler Michael ist Komitee-Mitglied.
- a) Overtüre,
 - b) Ansprache des Vertreters vom Patenvereine
 - c) Festgedichte
 - d) Worte des Fähnrichs
 - e) Fahnenübergabe
 - f) Überreichung der Fahnenbänder
 - g) Toast des Vorstandes
 - h) Heil unserem König
 - i) Abmarsch

7. Mai

Aus dem Protokollbuch:

- 1.) Geiler Michael, Kötzersricht und Schober Thomas, ist Komitee-Mitglied; nun Gesamtzahl: 17
- 2.) Die Beiräte sollen vergoldete Vereinszeichen erhalten.
- 3.) Um Beflaggung und Dekorierung der Häuser ist zu ersuchen, durch ausläuten.
- 4.) Die Namen der Vereine bei der Fahnenbänderübergabe verliest der Vorstand Kotz.
- 5.) Auch die Ausschussmitglieder sollen vergoldete Vereinszeichen erhalten.

12. Mai

Pfingstmontag, 12. Mai 1913, Fahnenweihe

Die langersehnte Fahnenweihe ist nun vorüber. Gott sei für alles Dank! Leider war die Witterung ungünstig, doch hinderte der nebelregen nicht die Durchführung der wesentlichen Teile des Festprogramms. Wir haben das Unserige getan. Gott allein sei die Ehre! Der lieben Burschen zeitliches und ewiges Heil ist unser einziges Streben und Ziel.

Am Pfingstsonntag abends 9 Uhr war Lampionzug durch den Markt mit Zapfenstreich, dann gesellige Unterhaltung im Vereinslokal mit Konzert. Feuerwehr und Kriegerverein schenkten uns die Ehre ihrer Gegenwart.

Am Pfingstmontag war um 5 Uhr musikalischer Weckruf. Die angemeldeten Vereine kamen nach und nach an. 25 an der Zahl, 13 waren verhindert. Um 10¼ Uhr war Kirchenzug bis 10½ Uhr, füllte sich die ganze Kirche. In einem malerischen, imponierenden Bilde ragten die 20 Fahnen empor. Ganz vorne im Presbyterium rechts die Fahne des Patenvereins, des kath. Gesellenvereins Sulzbach, links unsere Fahne. Nachdem die Hülle abgezogen war die Predigt, welche H. Herr Verbandssekretär Simon Weiß aus Regensburg hielt.

Thema: Die Bedeutung der 3 Farben unseres Vereinszeichens: Grün - Weiß - Rot.

Grün: Ihr seid die Hoffnung der Kirche, des Staates, Eurer Eltern.

Weiß: Die Farbe der Freude, Pfleget die wahre, die reine Freude.

Rot: Gottes- u. Nächstenliebe, Feindesliebe

Herr, bewahre diese Worte in den Herzen der Deinen!

Erhebend war der Weiheakt, man hat die Empfindung, daß etwas Großes geschieht. Die schöne Fahne mit dem Bild des heil. Jakobus wird ein Sakramentale. Segen wird ausgehen von ihr, ein Symbol finden wir an ihr. Unsere ideale strahlten, sie wird eine beredete, wenn auch stille, aber um so eindringlichere Sprache zu allen reden. Der Wert und das Geheimnisvolle der hl. Messe wurde herausgehoben durch den ergreifenden Blechinstrument-Choräle, die Pausen waren ausgefüllt mit feinem Orgelspiel.

Nachher war Festakt auf der beim Rathause errichteten Tribüne: Convative. Festgedichte, vorgetragen von den 3 Festjungfrauen. Platzer, Birkel u. Anny Siegert, der Fahnenbraut. Worte des Fahnenjunkers Xaver Winter - Empfangnahme der Fahne (Fahnenmarsch) - Anbinden des von der Fahnenbraut gewidmeten Fahnenbandes (62 M.) ferner des vom Patenverein geschenkten Erinnerungsbandes. Nach einigen Worten eines Mitgliedes, des Gesellenvereinsvorstandes, Überreichung der Erinnerungsbänder an die einzelnen Vereine, eines besonderen an den Patenverein (42 M.)(Seidenstickerei Schulschwestern hier) (obiges mit 62 M Goldstickerei.)

8 der anderen, a 1.40 M. (gedruckte Aufschrift)

Dank u. Hoch auf Papst und Prinzregent, gesprochen vom Vorstände Baptist Kotz, Heil unserm König, heil - zwei Strophen!

12 Uhr - nun Marsch zum Vereinslokal, Aufbewahrung der Fahne im Garderobenzimmer.

Festessen,

a) Trockenens Gedeck 1.20 M.

b) Suppe, Knödel, Pfannkuchensuppe - Rindfleisch mit Spinat und Meerrettich, Kalbs - oder Schweinebraten mit Kartoffel- und Kopfsalat und Eingemachten. Kaffee nach Belieben.

2 Uhr Kirchenzug: 2¼ Uhr kurze Andacht, Herz-Jesu-Litanei (von H.H. Weiß) vorgebetet. Dann Volkslied:

Auf zum Schwur - Tantum ergo.

2½ Uhr Festzug durch den Markt. Nachher Auflösung der Vereine in die verschiedenen Gasthäuser. Vor dem Weiß'schen Anwesen in der Ambergerstraße war ein schöner Festplatz mit Tribüne und Bänken arangiert gewesen. Dasselbst wäre auch die Festrede durch H.H. Kooperator Hauser von Sulzbach gehalten worden. Leider mußte sie wegfallen. Fest- und Patenverein hatten bei Ritter noch gemütliche Unterhaltung. Die Musik spielte hier noch bis die einzelnen Vereine fortgeleitet wurden nach herzlicher Verabschiedung. Die Stunden verfließen gar so schnell. Abends 9 Uhr war noch gemütliche Unterhaltung nebst Konzert. Passende Toaste belebten die schönen Stunden. Nur eine Klage umdüsterte die Stimmung. Mitglied Enghardt besorgte die Böller, infolge eine Unvorsichtigkeit zog er sich schwere Verletzungen zu.

12. Mai

Aus dem Protokollbuch:

Unser Verein übernimmt die Patenstelle beim Katholischen Burschenverein Großschönbrunn (13. Juli 1913) Das Fahnenband wird in Auftrag gegeben bei den hiesigen Schulschwestern. Knerr Pfarrer, Johann Baptist Kotz.

1. Juni

Aus dem Protokollbuch:

- 1.) Während der Monate Juli und August wird Pause gehalten.
 - 2.) Für November ist ein patriotisches Theaterstück vorzubereiten
 - 3.) Eine 2. Generalkommunion auf Jakobi wird angestrebt.
- Knerr Pfarrer, Johann Baptist Kotz

6. Juli

Versammlung bei Mock

- 1.) Besprechung:
 - a.) wegen Fahnenweihe in Großschönbrunn.
 - b.) wegen Generalkommunion am 27. Juli.
- 2.) Vortrag über die Geschichte des Marktes Hahnbach von 1007 - 1317

13. Juli

Fahnenweihe in Großschönbrunn

Unser Verein nahm fast vollzählig an dem Feste teil, waren ja Patenverein. Vorstand Kotz überreichte nach schneidiger Rede ein Fahnenband. (40 M. von den hiesigen Schulschwestern gefertigt.) Der Präses hielt die Festrede (über: Liebe zum Vaterlande, Hinweis auf 1813. Die Feier nahm einen erhebenden Verlauf, das Wetter war herrlich.

27. Juli

Generalkommunion aus Anlaß der Fahnenweihe

Pater Benedikt kam am Vorabend mit dem Omnibus und hörte noch ca: 12 Mitglieder. Am Sonntag beichteten von 5 Uhr ab die übrigen. 1/8 Uhr war hl. Messe. Die Mitglieder zogen mit Fahne und Musik in die Kirche. Die hl. Messe hielt H. Pater Benedikt: Ansprache - Gesang. Orgelspiel fand nicht statt. Nach der hl. Messe richtete der Präses ermunternde Worte an den Verein. Rückzug zum Vereinslokal nicht mit Musik. Die Feier war schön und erhebend.

5. Oktober

Rekrutenabschied

- 1.) Begrüßung - "Rein wie Gold" Gesang.
- 2.) Wacht am Rhein.
- 3.) Ansprache - praktische Ratschläge. Parole: "Auf Dich o Herr, vertraue ich"! (Tilly)
- 4.) Hoch auf Kaiser und Prinzregenten: Heil.
- 5.) Theaterstück: O, welche Lust Soldat zu sein! von Natz (Verlag: Wulf- Warendorf a. Main)
- 6.) Vereinsangelegenheiten:
16. Nov: Generalkommunion, nachm. Versammlung. 23. u. 30 November: Theater "Der König rief!"
Dank, Hoch auf den Verein!
Die heurigen Rekruten sind:
 1. Kotz Josef, Amberg, 6. Infanterieregiment, 1. Kompanie
 2. Schatz Franz, Amberg, 6. Infanterieregiment, 7. Kompanie
 3. Götz Johann, Amberg, 6. Infanterieregiment, 7. Kompanie
 4. Schober Thomas, Nürnberg
 5. Stein Johann, (freiwillig)Jeder bekam als Andenken ein Soldatengebetsbüchlein (v. Stacklauf, für Militärpfarrer in Ansbach.)
Die anderen zur Zeit noch dienenden Soldaten sind:
 1. Schatz Georg, Amberg
 2. Ertl Johann, Amberg
 3. Dorner Johann, Ingolstadt, Fußartillerieregiment

23. und 30. November

Theateraufführung

"Der König rief!" von Ferdinand Hartung, patriotisches Schauspiel in 6 Aufzügen. Wegen seines erhebenden Inhaltes u. wegen der prächtigen Kostüme (v. Diringer - München) bezogen, (111.40 M.) fand das Stück großen Anklang. Die Spieler gaben sich alle Mühe. Leider blieb keine Reineinnahme übrig, doch mußte der Verein einmal auch ein solches Schauspiel liefern.

14. Dezember

Die Generalkommunion konnte erst heute gehalten werden, weil am 16. Nov. keine Aushilfe zu erhalten war. Am Vorabende kamen wenige Mitglieder, vielleicht 10. Am 14. Dez. begann das Beichthören um 5 Uhr. Um ½8 Uhr, las H.H. Pater Benedikt aus Amberg die hl. Messe. (nach seiner Meinung), während welcher die Meßlieder aus dem "Lob Gottes" u. andere von einer Sängerin unter seiner Orgelbegleitung vorgetragen wurden. An dem mit 4 grünen Stöcken geschmückten Altare brannten 4 Kerzen. Die Ansprache vor der hl. Kommunion handelte von der Übereinstimmung zwischen Glauben u. Leben. Mehrere Andächtige nahmen an der Feier teil. Der Eindruck war ein erbauender. Der Verein strebt nur Gutes an. (Honorar für den Pater: 10 M.) ex proprüs.

Wanderversammlung bei Rauch (Birkl)

- 1.) Einrichtung einer Vergnügungs-Kommission, (Vergnügungskommissieur). Hinausgabe von 3 Exemplaren "Lustig in Ehren", von Ludwig Auer. Vortrag von Gedichten, heitere u. ernste durch Mitglieder.
- 2.) Eine feierliche Aufnahme soll anfangs Mai stattfinden. Eintritt zu jeder Zeit bei Monatsversammlungen.
- 3.) Die Generalkommunion mit gesungener stiller Messe hat recht gefallen. Wir bleiben dabei!
- 4.) Programm für den Fasching:
 - a) Das verwunschene Moos
 - b) Eine unruhige Nacht
 - c) Saure Mierln
 - d) Pantomime: Das verzauberte Faß
- 5.) Nächste Versammlung am 18. Januar.
 - a) Rechnungswesen, Ablage 1913
 - b) Wahl eines Schriftführers u. Vereinsdieners.
- 6.) Für die Verbandsbeiträge ist uns halbjährige Zahlung gemacht worden. (Mitteilung, 18. Okt. 1913)